

meister & kammerkonzerte



meister  
konzerte  
11|12

s a i s o n p r o g r a m m



### Einzigartige musikalische Ausdrucksstärke

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, so der französische Schriftsteller Victor Hugo. Ausdrucksstarke Musik, renommierte Klangkörper aus aller Welt und herausragende SolistInnen – diese Kombination ist seit jeher charakteristisch für die Meisterkonzertreihe und Garant für wunderschöne Konzerterlebnisse. Auch in der Saison 2011/12 erwartet das Meisterkonzertpublikum wieder ein anspruchsvolles Programm, das einen Bogen von barocken Werken über die Wiener Klassik und die Romantik bis hin zur Moderne spannt. Monumentale Orchesterwerke, Kantaten und virtuose Solokonzerte, dargeboten von erfolgreichen SolistInnen wie dem finnischen Pianisten Antti Siirala, der argentinischen Cellistin Sol Gabetta und dem britischen Tenor Ian Bostridge, ergänzen einander ideal. Spitzenorchester und gefragte DirigentInnen werden für einfühlsame Interpretationen sorgen.



Die Meisterkonzerte nehmen eine zentrale Stellung im vielfältigen musikalischen Angebot der Stadt Innsbruck ein. Sie bringen internationales Flair nach Tirol und ermöglichen dem heimischen Publikum, eine Auswahl bester Ensembles und MusikerInnen kennenzulernen und Musik vom Feinsten zu genießen. Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsführerin der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Christa Redik, die mit großem Engagement gemeinsam mit ihrem Team für die interessante Programmgestaltung und perfekte Organisation der Meisterkonzertreihe sorgt. Ich wünsche allen Musikbegeisterten viel Vergnügen!

Dr.<sup>in</sup> Beate Palfrader  
Landesrätin für Bildung und Kultur

### Wer sich mit Musik beschäftigt, hat ein erfülltes Leben

Die Tiroler Landeshauptstadt ist seit jeher ein guter Boden für die Musik und hat auf diesem Gebiet viel zu bieten. Neben der städtischen Musikschule, die junge Talente aufbaut, dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und den traditionsreichen Festwochen der Alten Musik bietet Innsbruck die Meisterkonzerte für ein erfülltes musikalisches Leben an. Seit 1978 sorgen DirigentInnen, SolistInnen und Orchester von internationalem Format mit großem Erfolg für ein reichhaltiges Konzertprogramm. Auch in der kommenden Saison dürfen wir uns auf hochkarätige Klangkörper wie das hr-Sinfonieorchester, die Camerata Salzburg, Le Concert d'Astrée, die Tapiola Sinfonietta, die Stuttgarter Philharmoniker und die britischen Eliteensembles BBC Philharmonic und Orchestra of the Age of Enlightenment freuen. Mit Paavo Järvi, Emmanuelle Haïm, Stefan Vladar, Sol Gabetta und Ian Bostridge sind große Musikerpersönlichkeiten in Innsbruck zu Gast.



Mein Dank gilt der Geschäftsführerin Christa Redik und Ihrem Team, die auch für die Saison 2011/12 ein qualitätsvolles Meisterkonzertprogramm zusammenstellten. Das Publikumsinteresse ist nach wie vor ungebrochen, ausverkaufte Konzertsäle sind vorprogrammiert. Ich danke den Abonentinnen und Abonenten für Ihre Treue und wünsche allen Zuhörerinnen und Zuhörern erfüllte meisterhafte Musikabende.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Patrizia Moser  
Kulturreferentin der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck



**1. meisterkonzert, di 4. oktober 11, 20 uhr ..... 6**

**hr-sinfonieorchester**

**paavo järvi** dirigent

werk von bruckner

**2. meisterkonzert, mo 21. november 11, 20 uhr ..... 8**

**camerata salzburg**

**stefan vladar** dirigent & klavier

**peter simonischek** sprecher

werke von strawinski, mozart, prokofjew

**3. meisterkonzert, mo 5. dezember 11, 20 uhr ..... 10**

**le concert d'astrée**

**emmanuelle haïm** dirigentin

**camilla tilling** sopran **pavol breslik** tenor

**christopher purves** bass

werk von haydn

**4. meisterkonzert, do 16. februar 12, 20 uhr ..... 12**

**tapiola sinfonietta**

**mario venezgo** dirigent **antti siirala** klavier

werke von wennäkoski, mendelssohn bartholdy, beethoven

**5. meisterkonzert, do 8. märz 12, 20 uhr ..... 14**

**stuttgarter philharmoniker**

**gabriel feltz** dirigent

werk von mahler

**6. meisterkonzert, mo 30. april 12, 20 uhr ..... 16**

**bbc philharmonic**

**juanjo mena** dirigent **sol gabetta** violoncello

werke von schubert, schumann, elgar

**7. meisterkonzert, mi 30. mai 12, 20 uhr ..... 18**

**orchestra of the age of enlightenment**

**ian bostridge** tenor **steven devine** cembalo & leitung

werke von bach

alle konzerte im congress innsbruck, saal tirol

einführungsgespräche jeweils um 19 Uhr

abonnement- und kartenpreise ..... 21

platzkategorien ..... 21

hinweise zum abonnement ..... 22

kontakte/adressen ..... 23



# meister konzerte 11|12



# hr-sinfonie orchester

1

paavo järvi dirigent

anton bruckner

symphonie nr. 8 c-moll wab 108

Als „bestgehütetes Geheimnis“ der deutschen Orchesterlandschaft galt lange Zeit das hr-Sinfonieorchester Frankfurt. In den bisher fünf Jahren als Chefdirigent ließ der aus einer estnischen Musikerdynastie stammende Paavo Järvi keine Gelegenheit aus, in Konzertsälen und mit CD-Einspielungen dieses Geheimnis zu lüften und der Musikwelt den Frankfurter Klangkörper in seiner außergewöhnlichen und die Wurzeln deutscher Orchesterkultur freilegenden Klanggebung zu entdecken. Mit dem bereits zweifachen Grammy-Gewinner Paavo Järvi, heute einer der erfolgreichsten Vertreter seiner Zunft, kann das hessische Rundfunk-Orchester besonders seine Qualitäten im großen romantischen Repertoire entfalten. Grandioser könnten also die Frankfurter und ihr Chef, dessen Vertrag bis 2013 verlängert wurde, die Innsbrucker Meisterkonzertsaison nicht beginnen als mit Anton Bruckners Symphonie Nr. 8. Das Kaiser Franz Joseph gewidmete monumentale Werk gilt nicht nur als Krönung von Bruckners Schaffen, sondern als Gipfel der Gattung der Symphonie überhaupt.



2

# camerata salzburg

stefan vladar dirigent & klavier

peter simonischek sprecher

igor strawinski

„dances concertantes“ für kammerorchester

wolfgang amadeus moztart

konzert für klavier und orchester g-dur kv 453

sergej prokofjew

„peter und der wolf“. sinfonisches märchen für orchester  
und sprecher op. 67

Zu einer Bühne imaginären Theaters macht die Camerata Salzburg das Konzertpodium mit einem klassisch-klassizistischen Programm. Mit Strawinskis konzertanten Tänzen, einst von Georges Balanchine als Ballett choreografiert, öffnet das traditionsreiche Kammerorchester aus der Mozartstadt den Vorhang, um unter der Leitung des vielseitigen Wiener Musikers Stefan Vladar rhythmische Figuren und melodische Gestalten in Bewegung zu setzen. Mozart unterhielt einst in seinen Klavierkonzerten das Wiener Publikum mit dramatischen und lyrischen Aktionen zwischen Soloinstrument und Orchester, Vladar hat sich das G-Dur-Konzert für die musikalischen Dialoge von seinem angestammten Instrument aus mit den Camerata-MusikerInnen ausgesucht. Mit Burg-Schauspieler Peter Simonischek auf der musikalischen Märchenbühne von Prokofjews „Peter und der Wolf“ ist schließlich melodramatische Hochspannung garantiert.



Camerata Salzburg

**2. meisterkonzert, mo 21. november 11, 20 uhr**

congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr



3

# le concert d'astrée

chor und orchester

emmanuelle haïm dirigentin

camilla tilling sopran

pavol breslik tenor

christopher purves bass

joseph haydn

„die schöpfung“. oratorium für solostimmen,  
chor und orchester hob. XXI:2

Die New York Times feierte sie als „Kraftwerk“ – was die Pariserin Emmanuelle Haïm musikalisch auch anpackt, wird zum energiegeladenen Ereignis. Die ehemalige Cembalistin in William Christies Ensemble Les Arts Florissants eroberte mit der von ihr 2000 gegründeten Vokal- und Instrumentalbesetzung Le Concert d'Astrée im Tempo Allegro die Originalklangwelt mit ausdrucksstarken und natürlichen Interpretationen vom Frühbarock bis in die Klassik und setzte sich von New York bis Paris, Glyndebourne bis Berlin als leidenschaftliche Dirigentin in Oper und Konzertsälen durch. Das mit Spannung erwartete Innsbruck-Debüt feiern Emmanuelle Haïm und Le Concert d'Astrée wohl nicht ganz zufällig mit Haydns Oratorium „Die Schöpfung“, denn in der musikalischen Erschaffung der Welt sind die Franzosen in ihrem Element. Das Solistentrio wird von der Schwedin Camilla Tilling angeführt, einer von der Mailänder Scala bis zur New Yorker Met gefeierten Sopranistin.



Emmanuelle Haïm

**3. meisterkonzert, mo 5. dezember 11, 20 uhr**  
congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr



4

# tapiola sinfonietta

mario venezago dirigent  
antti siirala klavier

lotta wennäkoski  
hava

felix mendelssohn bartholdy  
konzert für klavier und orchester nr. 2 d-moll op. 40

ludwig van beethoven  
symphonie nr. 4 b-dur op. 60

Tapio, zu deutsch Waldgott, war der Namensgeber für das Orchester der finnischen Stadt Espoo: Die Heimstätte der Tapiola Sinfonietta liegt in einer als Wald- und Gartenstadt konzipierten Gegend. Die orchestrale Stimme aus dem Wald erreichte bald nach der Gründung 1987 das finnische und internationale Musikleben besonders mit Interpretationen von Werken in der Besetzung der Wiener Klassik. Deshalb kommt es nicht von ungefähr, dass die Finnen nun auch mit einer Beethoven-Symphonie und einem Klavierkonzert des „Klassizisten“ Mendelssohn in Innsbruck gastieren, geleitet von dem renommierten Schweizer Dirigenten Mario Venezago, der derzeit „Artist in Association“ des erfolgreichen Kammerorchesters ist. Der finnische Pianist Antti Siirala ist dem Innsbrucker Meisterkonzertpublikum bereits von einem fulminanten Auftritt vor zwei Saisonen bestens bekannt. Finnisch ist auch der Willkommensgruß mit einem für die Tapiola Sinfonietta geschriebenen Werk der Komponistin Lotta Wennäkoski, die sich mit ihrer poetischen und an der Grenze zur Stille gefundenen Musik weit über die Grenzen ihres Landes hinaus in der Welt der Moderne behauptet.



Antti Siirala

**4. meisterkonzert, do 16. februar 12, 20 uhr**  
congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr



5

# stuttgarter philharmoniker

gabriel feltz dirigent

gustav mahler  
symphonie nr. 6 a-moll „tragische“

Die Stuttgarter Philharmoniker zählen zu den traditionsreichen deutschen Orchester, geprägt in den ersten Jahren nach ihrer Gründung 1924 von Dirigentenpersönlichkeiten wie Hans Knappertsbusch und Felix von Weingartner, dem unmittelbaren Nachfolger Gustav Mahlers als Wiener Hofoperndirektor und Leiter der Wiener Philharmoniker. Mahlers monumentaler sechster Symphonie werden sich die Philharmoniker aus Stuttgart nun in Innsbruck unter ihrem seit mittlerweile sieben Jahren amtierenden Chefdirigenten Gabriel Feltz widmen. Von der nicht zuletzt aufgrund ihrer drei schicksalsschweren Hammerschläge im Finale als „Tragische“ titulierten Symphonie steht eine „zupackende“ Aufführung zu erwarten, die „einen neuen Blick auf die Partitur zulässt und sich nicht in schwelgerischen Überhitzungen oder abgründiger Starre verliert“, wie das angesehene Magazin FonoForum anlässlich der CD-Einspielung des Werkes mit dem Stuttgarter Orchester und Feltz feststellte. Dem Stuttgarter Generalmusikdirektor Gabriel Feltz werden allseits die Tugenden besten deutschen Kapellmeistertums bescheinigt.



Stuttgarter Philharmoniker

**5. meisterkonzert, do 8. märz 12, 20 uhr**  
congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr



6

# bbc philharmonic

juanjo mena dirigent  
sol gabetta violoncello

franz schubert  
symphonie nr. 5 b-dur d 485

robert schumann  
konzert für violoncello und orchester a-moll op. 129

edward elgar  
„enigma variations“ op. 36

„Ein Herz und ein Cello“, „Hingebungsvoller Cellogesang“, „Ausnahmekünstlerin am Werk“, „Sternstunde“ – in Superlativen wurde Sol Gabetta nach ihrem Innsbrucker Kammerkonzert im vergangenen Jänner gefeiert. Nun kommt auch das Meisterkonzertpublikum in den Genuss des Spiels der argentinischen Cellistin, wenn sie mit Schumanns a-Moll-Konzert eines der Meisterwerke der Celloliteratur aufführen wird. Begleiter Gabettas sind einer der führenden britischen Klangkörper, BBC Philharmonic aus Manchester, und dessen neuer Chefdirigent Juanjo Mena. Der Spanier, noch ein Schüler des legendären Sergiu Celibidache, zählt mittlerweile von Philadelphia und Boston bis Mailand und Dresden zu den gefragten Dirigenten der jüngeren Generation. Das britische Orchester wird sich nach der Einleitung mit Schuberts „klassischer“ Symphonie Nr. 5 in gerne gehörtem Patriotismus üben und mit den „Enigma-Variationen“ den Welterfolg des bedeutendsten britischen Komponisten seit Purcell, Edward Elgar, zu Gehör bringen.

Sol Gabetta

**6. meisterkonzert, mo 30. april 12, 20 uhr**  
congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr



7

# orchestra of the age of enlightenment

ian bostridge tenor

steven devine cembalo & leitung

johann sebastian bach

„brandenburgisches“ konzert nr. 4 g-dur bwv 1049

kantate „ich habe genug“ bwv 82

sinfonia aus der kantate „gott soll allein mein herze haben“  
bwv 169

arie „mein verlangen ist, den heiland zu umfassen“ aus der  
kantate „komm, du süße todesstunde“ bwv 161

arie „der ewigkeit saphirnes haus“ aus der kantate „lass,  
fürstin, lass noch einen strahl“ („trauer-ode“) bwv 198

sinfonia aus der kantate „geist und seele wird verwirret“  
bwv 35

arie „sanfte soll mein todeskummer“ aus dem  
oster-oratorium bwv 249

arie „zerschmettert mich, ihr felsen und ihr hügel“ aus  
der johannes-passion bwv 245

Sein anrührender Tenor und seine lyrische Singweise machen Ian Bostridge zum „Orpheus Britannicus“ unserer Zeit, der sich aber besonders gerne auch im deutschsprachigen Repertoire bewegt. Der weltweit bewunderte Sänger aus London wird bei seinem Innsbruck-Debüt gemeinsam mit dem führenden britischen Originalklangensemble in Musik aus Kantaten und Passionen von Bach um ein beherrschendes Thema damaliger kirchenmusikalischer Kontemplation kreisen: die Todessehnsucht. „Mein Verlangen ist, den Heiland zu umfassen und bei Christo bald zu sein“ heißt es in einer Arie, die Bostridge programmatisch in das Zentrum rückt. Er spannt den besinnlichen Bach-Bogen von der weltabgewandten Solokantate „Ich habe genug“ bis zu opernhafter Arien-Dramatik aus der Johannes-Passion. Die Thematik lebt auch ohne Worte weiter, wenn das Orchester mit Bläser- und Orgelsoli angereicherte Sinfonien aus Kantaten musiziert, die Bach aus Concerti seiner Köthener Hofmusikerzeit in die Kirchenmusik übernommen hat und die somit aus derselben Schaffensepoche stammen wie die „Brandenburgischen“ Konzerte, deren viertes das Programm einleiten wird.

**7. meisterskonzert, mi 30. mai 12, 20 uhr**

congress innsbruck, saal tirol | einführungsgespräch: 19 uhr





## Abonnements & Eintrittskarten

### Meisterkonzert-Abonnement (7 Konzerte)

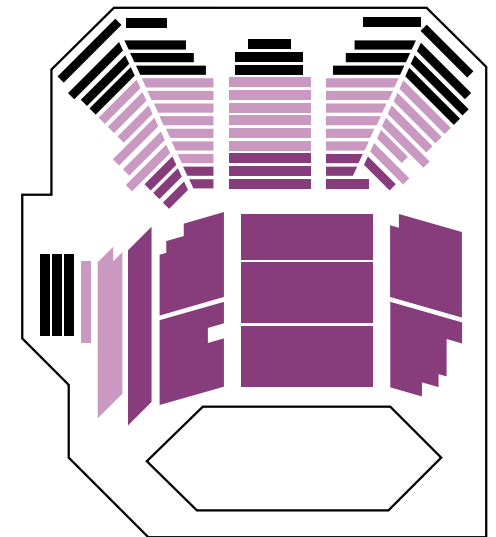
●	Kategorie I	470 €
●	Kategorie II	385 €
●	Kategorie III	290 €

### Meisterkonzert-Einzelkarten

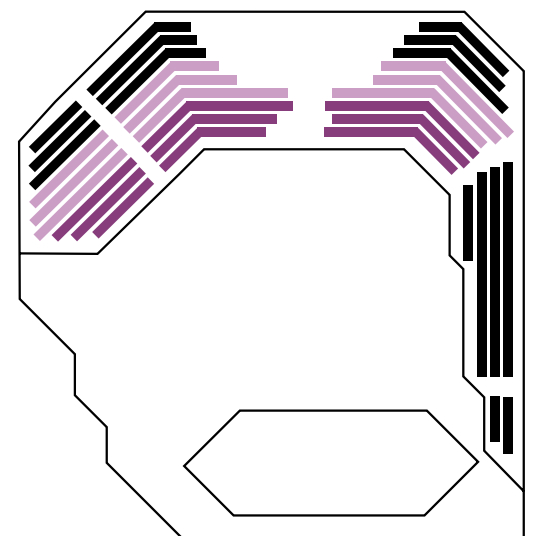
●	Kategorie I	69 €
●	Kategorie II	56 €
●	Kategorie III	43 €

Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, Studierende oder Personen, die sich noch in der Berufsausbildung befinden und das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten für die Meisterkonzerte eine Ermäßigung von 30%.

### Saal Tirol: Parkett



### Saal Tirol: Balkon



### Das neue Dengg

Doch, Sie kennen dieses Lokal!  
Aber sicher, ja doch...  
Dieses Lokal gibt es schon seit 1969...  
Es war aber schon immer dem Wandel  
der Zeit und des Zeitgeistes ausgeliefert...  
... wir kochen bis 23.00 Uhr für Sie!

**dengg**



### Informationen über Abonnements

- Bestehende Abonnements werden **automatisch verlängert**.
- Die Abonnements werden bis spätestens August 2011 auf dem Postwege an die InhaberInnen versandt.
- Stornos von bestehenden Abonnements können bis 3. Juni 2011 per Mail (tickets@altemusik.at), per Post oder per Fax an das Büro der Meister&Kammerkonzerte geschickt werden.
- Es besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Übertragung des Abonnements auf eine dritte Person direkt im Büro der Meister&Kammerkonzerte oder per Mail (tickets@altemusik.at).
- Für die Meisterkonzerte sind derzeit keine Abonnements verfügbar. Eine Warteliste wird im Abobüro geführt und ist derzeit voll. Sobald neue Abonnements vergeben werden können, wird die Liste für InteressentInnen wieder geöffnet. Hierüber informieren wir Sie in der darauf folgenden Ausgabe der Zeitschrift „Publicum“.

### Einzelkarten

Einzelkarten sind für jedes Meisterkonzert vorhanden und ab **Sa, 18. Juni 2011** direkt über unsere neue Homepage **www.meisterkammerkonzerte.at** oder in der Innsbruck Information erhältlich.

So ist die **Innsbruck Information** am Besten zu erreichen:  
Burggraben 3, 6020 Innsbruck  
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0512 5356-0; E-Mail: ticket@innsbruck.info

### Stehplätze

Für jedes Meisterkonzert gibt es die Möglichkeit, die Konzertreihe im Saal Tirol auch im Stehen zu genießen. Pro Konzert werden 20 Stehplatzkarten aufgelegt. Die Stehplätze sind für 7 € jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn und ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.

### Hinweise

Termine und aktuelle Informationen sind auch auf unserer neuen Homepage **www.meisterkammerkonzerte.at** zu finden. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sowie Satz- und Druckfehler bleiben vorbehalten.

### Kontaktadressen

Meister&Kammerkonzerte  
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH  
Herzog-Friedrich-Straße 21/1, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/571032-10  
E-Mail: meisterkammer@altemusik.at  
www.meisterkammerkonzerte.at

### Abobüro

Silvia Kehl  
Mo – Fr 9.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0512 571032-13  
Fax: 0512 563142  
E-Mail: tickets@altemusik.at

START  
Kartenvorverkauf  
am 18. Juni 2011

### Veranstaltungsort

Congress Innsbruck  
Saal Tirol  
Rennweg 3  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/5936-0

### Einführungen mit Rainer Lepuschitz

Als zusätzliches Service bieten die Meister&Kammerkonzerte Einführungsgespräche an. Mitwirkende KünstlerInnen der jeweiligen Konzerte erörtern im Gespräch mit dem Moderator Aspekte der aufgeführten Werke und Interpretationsfragen. Beginn jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

### Garderoben-Service

Die Garderobe ist bei den Meisterkonzerten im Congress Innsbruck frei.

### Impressum

Herausgeber: Meister&Kammerkonzerte, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Herzog-Friedrich-Straße 21/1, 6020 Innsbruck; Tel.: 0512/571032-19, E-Mail: meisterkammer@altemusik.at; www.meisterkammerkonzerte.at;  
Redaktion: Mag. Philip Brunnader; Redaktion/Texte: Rainer Lepuschitz; Für den Inhalt verantwortlich: Christa Redik; Fotos: istockfoto (S. 1), Gerhard Berger (S. 2), Aichner (S. 3), Marco Borggreve (S. 5, 16/17), Mathias Bothor (S. 6), Christian Schneider (S. 8/9), Simon Fowler/Virgin Classics (S. 10/11), Volker Beushausen (S. 12/13), Ben Ealovega (S. 18); restl. Fotos: Agenturen & Orchester; Konzeption & Design: citygrafic.at

Meister&Kammerkonzerte, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Herzog-Friedrich-Straße 21/1, 6020 Innsbruck



**INNS'  
BRUCK**